

13.11.2014

Vorlage Nr. 124
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **9. Dezember 2014**

Liquiditätssteuerung von investiven Resten 2014

A Problem

Der Senat hat in seiner Sitzung am 15. Oktober 2013 Vorschläge der Senatorin für Finanzen zum Aufbau einer maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung und eines insbesondere hierauf bezogenen Investitionscontrollings zur Kenntnis genommen. Hierüber wurde die Deputation für Kultur am 26. Oktober 2013 informiert (Vorlage Nr. 84). Am 26. November 2013 wurden die investiven Reste 2013 gesteuert (Vorlage Nr. 89).

Aktuell erwartet das Kulturressort eine Investitionsmaßnahme über 100.000 €, bei denen die investiven Reste 2014 entsprechend gesteuert werden müssen.

Bei der Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums werden durch die verzögerte Investitionstätigkeit Liquiditätsreste in Höhe von 617 TEUR prognostiziert (Haushaltsstelle 0251.89330-6).

B Lösung

Die investiven Liquiditätsreste beim Deutschen Schiffahrtsmuseum in Höhe von 617 TEUR werden an die Senatorin für Finanzen gemeldet. Die Mittelbereitstellung durch Nachbewilligung an den Senator für Kultur wird zu den notwendigen Zeitpunkten erfolgen. Eine aktualisierte Prognose des Bedarfes wird mit der Erstellung der ES-Bau im Jahr 2015 erfolgen.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit dieser Vorlage kann die Bildung von größeren investiven Resten vermieden und die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldo besser gesteuert werden. Mit der Anmeldung zur investiven Liquiditätssteuerung werden die Voraussetzungen geschaffen, dass diese Mittel haushaltsjahrübergreifend liquiditätsmäßig im Folgejahr wieder zur Verfügung stehen.

Diese Vorlage hat keine genderrelevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

1. Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Die Deputation für Kultur bittet den Senator für Kultur die notwendigen haushaltsrechtlichen Ermächtigungen einzuholen.